

gehaltenen Jharzytt verscheinen Donstag, weill die kere an mir so will ich Hiemit die hussreü[c]hj darmit halten, unnd Noch andere guotte fründ darzu Laden, soll uff üwere guotte gessundtheit einer Umbtrunkhen werden verhoff werdent bescheidt thun biss künfftig donstag [den 15. Januar] will ich Gliebt [Gott] bej euch sein. Deus Nobiscum ...".

1) Diese gehörte Beat II. Zurlauben, welcher in seiner Amtszeit als Land-  
schreiber der Freien Ämter sicher bis 1629 dort seinen Wohnsitz hatte.

Original, mit Siegel - AH 151, 247

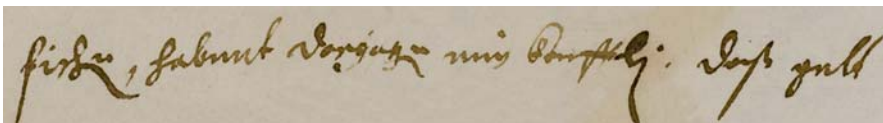
## 151/84

[16]32 [März 25.], "Annunti: B[eatae] .. Viriginis [Mariae]" A  
SCHREIBEN VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER [VON BREMGARTEN] AN  
[DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, GARDE]HPTM. [BEAT II.]  
ZURLAUBEN, ZUG

"Näbet meinem gruotz unnd diensten hab ihr Zu entpfangen dess [Hptm. Sebastian Heinrich] Crebellen [=Crivelli, von Uri]<sup>1</sup> antwortt, hatt abermall über die schnur gehauen, Möcht hiemit woll wüssen ob ihr khönntent erfahren öb er Zu Lucern oder nit, wölte mich biss künfftig Sontag [den 28. März] Zu ihme begäben, unnd sehen öb die sach an ein ortt Zu bringen. Mein husfrau [Elisabeth **Bucher**] ligt Noch star[c]h an einem hizigen Fieber<sup>1</sup>, hatt ein ussechen alss wölle ess sy gar uss Machen, hoffe aber dass [die] fürbitt der Muotter Gottes [**Maria** in der Kapelle] Jn Jonen bach [=Jonental], werde ihren Zu hilff khommen. Jch thun Mich bedankhen der überschickten fischen, habent dargagen min Krepflj[?]<sup>2</sup>. Dass gelt von h Schwag: [alt] Landtvogt [im Rheintal, Wolfgang **Wickart**]<sup>3</sup> hab ich Zu recht entpfangen will ihme auch Zuschriben. Ann Kerne[n?] will ich euch nit lassen[.] Dem Edlen wyrtt [wohl der Gastwirt zum Hirschen in Bremgarten, Hans Ulrich **Riser**, gemeint]<sup>4</sup> will ich 24 gäben, mag nüd von den stellen[?] bringen[.] Der **Schindler**<sup>5</sup> ist erst dieser tagen bej ihme ... [gewesen], wan der Crebell Zu Lucern, will ich so ess müglich von dannen Zu euch khommen. Deus Nobiscum ...".

1) s. Zurlaubiana AH 151/128

2)



- 3) s. Zurlaubiana AH 151/128  
 4) s. ebenda AH 151/82  
 5) s. ebenda AH 16/27

---

Original, mit Siegel - AH 151, 248

## 151/85

[16]31 November 16.

A

SCHREIBEN VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER [VON BREMGARTEN], AN  
 DEN [ZUGER STADT- UND AMTS]RAT, [GARDE]HPTM. BEAT II.  
 ZURLAUBEN, ZUG

---

"Näbendt fründtlicher begreützung Unnd annerbietung schwögerliche [- des Absenders Halbschwester, Euphemia **Honegger**, war Zurlaubens Gattin -] beharlichen threüwen, thun ich mich bedankhen der überschickhten Fornen, habent hingägen von Zeigern 1 stuckh fleiss, so gutt ich hab khönnen ankommen. Unnsere Zusammenkunfft Vorgende wuchen, wäre mir Lieb gsin, weill ess aber Notwendiger gschefften halber nit hatt mögen sinn, will ich verhoffen, werde diss wuchen geschächen. Conny [=Konrad?] ...er[?]<sup>1</sup> ist biss dato Noch nit daheim, die Woller [d.h. die Dorfgenossen von Wohlen]<sup>2</sup> habent anzeigt wan ihr Nacher Bremgarten<sup>3</sup> khömint, wellendt sy sich mit euch verglychen, Wass ich Zu Ury<sup>4</sup> verrichtet habe, wurdend ihr uss biligendem schriben versthon. Jn erwartung Üwer Erenpersonen, thun ich unns samptlichen dem Lieben Gott befelchen. ..."

- 1) Vom Familiennamen ist nur noch die Schlussilbe lesbar.  
 2) s. Zurlaubiana AH 151/81 Abschnitt 1  
 3) Die Hinweise auf Bremgarten und die Freien Ämter weisen darauf hin, dass Zurlauben bis 1630 das Amt eines Landschreibers der Freien Ämter mit Sitz in Bremgarten innehatte.  
 4) s. ebenda Abschnitt 3

---

Original, mit Siegel - AH 151, 249